

Das ist ein großer Sieg für Frankreichs Massenbewegung: Sie siegte über die konservative Regierung und brachte das Gesetz über den Erstanstellungsvertrag (CPE) zu Fall. Premierminister Dominique de Villepin selbst mußte im Anschluß an eine Aussprache mit Präsident Jacques Chirac den "Tod" der von ihm als "Reform" verkündeten Quasi-Abschaffung des Kündigungsschutzes bekanntgeben. Es wird demnach in Frankreich keinen CPE mit 24monatiger Probezeit ohne Kündigungsfrist für junge Angestellte unter 26 Jahren geben. Gewerkschaften und Studentenorganisationen hatten über zwei Monate an insgesamt fünf nationalen Streik- und Aktionstagen mit zuletzt über drei Millionen Teilnehmern die Regierung immer stärker unter Druck gesetzt.

Warum ist das in Frankreich möglich und in Deutschland nicht?



"Viele Dinge empören uns. Und doch glauben wir, dass es morgen besser sein kann. Darum sind wir entschlossen, hier und heute zu handeln!" So heißt es in einem Manifest der französischen Studentengewerkschaft. "Frei leben, heißt Wahlen treffen zu können, sie zu verantworten, und sie zu verteidigen, gerade wenn sie unsere Zukunft berühren. Im Gegensatz zu unseren Eltern haben wir nicht mehr die Garantie, daß wir morgen besser leben. Es steht für uns außer Frage, die Zukunft, wie sie sich für uns abzeichnen scheint, passiv zu akzeptieren: strukturelle Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot, verschuldete Sozialsysteme, Klimawandel, Terrorismus...



# Frankreich: 3 Millionen gegen Kündigungsschutzabbau für Berufsneulinge



Wenn wir nichts tun, die Dinge zu ändern, was sind dann die langfristigen Perspektiven für unsere Generation? Frei leben heißt wachsam sein und ablehnen, der Leichtigkeit und den simplen Erklärungen nachzugeben. Wir haben die Leidenschaft, die Komplexität unserer Welt entdecken, lernen und verstehen zu wollen, denn das ist die Bedingung, sie zu ändern. Frei sein heißt, störend zu bleiben, insbesondere wenn man etablierte Situationen und Ordnungen schütteln muß, die die Ungleichheiten aufrechterhalten."

Warum reden deutsche Studierende nicht so? Glauben sie an die heilsame Kraft der neuen Studiengebühren?

Und wenn die Studierenden nicht so reden und handeln, warum dann nicht

wenigstens die Gewerkschafter? Wird uns nicht dauernd auch etwas als "Reform" verkauft, was das Leben für uns noch schlimmer macht? Werden uns nicht längere Arbeitszeiten, als Hausmittel gegen Arbeitslosigkeit vorgesetzt, so als könnten wir nicht denken. Als würden wir nicht merken, daß die Rente ab 67 nicht nur unsozial ist, sondern ein schlechter Witz in einer Gesellschaft, in der mensch mit 50 keine Aussicht auf Arbeit mehr hat. Ist es nicht so!? Und wenn von sparen die Rede ist, dann ist immer nur gemeint **an uns** zu sparen - uns was wegzunehmen."

Wann hören wir auf, an "die da Oben" zu glauben? Wann gehen die Deutschen auf die Straße?

Wenn es nicht die Gründe sind, die uns fehlen - was fehlt dann?

# So lügt BILD

Ein paar BILD-Schlagzeilen aus 2005 (in Klammern das Erscheinungsdatum) die gelogen waren, und danach wie sie korrekt hätten lauten müssen. Das sind aber wirklich nur ein paar Beispiele:

**Polizei sicher: Kinderkiller tötete auch Adelina** (11. 1.): Polizei demontiert klaren Zusammenhang zwischen Kindermorden.

**Forscher in Sorge: Sonne schießt Strahlen-Sturm!** (22. 1.): Forscher entwarnen: Strahlensturm ohne Folgen.

**Ben Kingsley: Aus BILD erfuhr ich, daß meine Frau fremdgeht** (7. 2.): Ben Kingsley: Aus der "B. Z." erfuhr ich, daß meine Frau fremdgeht.

**Michelle: Für Sex mit Matthias Reim mußte ich mich schminken** (10. 2.): Michelle spricht nicht über Sex mit Matthias Reim.

**Ireen Sheer will Schmerzensgeld von Florian Silbereisen** (14. 2.): Ireen Sheer will kein Schmerzensgeld von Florian Silbereisen.

**Jennifer Lopez bei Gottschalk: Heute verrät sie, ob sie schwanger ist** (24. 2.): Jennifer Lopez bei Gottschalk: Wieder verrät sie nicht, ob sie

schwanger ist.

**Geschnappt: Ist das der Vergewaltiger aus der Jungfernheide?** (5. 3.): Das ist nicht der Vergewaltiger aus der Jungfernheide.

**Feuerameisen überfallen Europa** (23. 3.): Keine Spur von Feuerameisen in Europa.

**Nach BILD-Bericht: Schumi bricht Urlaub ab** (29. 3.): Vor "Bild"-Bericht: Schumi unterbricht Urlaub.

**Hier werden zwei Kinderschänder gehängt!** (27. 7.): Hier werden zwei Jugendliche gehängt, nur weil sie homosexuell sind.

**Schwarzwaldklinik macht Wussow gesund** (17. 8.): Wussows Krankheit wird bei "Schwarzwaldklinik"-Dreharbeiten erschreckend deutlich.

**EU schafft Deutsch ab** (25. 8.): EU schafft Deutsch nicht ab.

**"Aus toten Katzen mache ich Benzin"** (22. 9.): "Aus Müll mache ich Diesel."

**Baubehörde sperrt die A 1 für drei Wochen** (19. 10.): Baubehörde sperrt eine Autobahnauffahrt der A 1 für drei Wochen.

## Ein seltsamer Geschäftsführer ...

Der Geschäftsführer der "Unabhängigen Wählergemeinschaft Tönisvorst" (UWT) ist ein gewisser Jürgen Löwel. Und er war zeitweise auch Landesgeschäftsführer der "Schill-Partei" in NRW. Schon das spricht nicht für die UWT.

Im Februar 2006 gab es bei eBay das Angebot einer Dauerkarte von Borussia Mönchengladbach mit dem Belegtext: "Mir reicht es jetzt. Nach der Verpflichtung von Rafeal hat jetzt Borussia mit diesem Bimbo 15 Ausländer im Kader. Das muss ich nicht haben, ich will in Deutschland Fußball mit Deutschen Spielern sehen. Wem dieser Schwachsinn nichts ausmacht, kann die restlichen 6 Heimspiele mit dieser Dauerkarte sich ja ansehen....." Dieses Angebot mit diesem Text kam nach eBay-Angaben aus dem Kreis Viersen und Anbieter war ein Jürgen Löwel. Ob es wohl der gleiche Jürgen Löwel ist, der bei der UWT wirkt?

## Gemeinsam gegen Rechts!

Rechte Gewalttaten und Vorkommnisse melden an: [dkp\\_krefeld@lycos.de](mailto:dkp_krefeld@lycos.de)

Die Türkei steht vor der größten Militäraktion gegen kurdische Rebellen seit Jahren. Bis zu 250 000 Soldaten und Dorfschützer sowie Panzer und schwere Artillerie wurden nach türkischen Medienberichten Ende April in den kurdischen Gebieten des Landes zusammengezogen. Für die Frühjahrsoffensive, die von der türkischen Presse bereits als "Todesstoß gegen die PKK-Guerilla" bezeichnet wurde, hat die Armee ein eigenes Kommandozentrum in den kurdischen Gebieten errichtet.

## WAS IST LOS IN KURDISTAN?

Die DKP linker Niederrhein lädt ein zu einer öffentlichen Mitgliederversammlung am Donnerstag, **11. Mai um 19.30 Uhr** in der Gaststätte "Mykonos", Breite Str. 48 in Krefeld. Wir wollen uns informieren über die Lage in diesem "vergessenen" Konflikt, darüber was dort zur Zeit geschieht, über eine Situation die teilweise als Volksaufstand beschrieben wird. Und wir wollen diskutieren, was wir hier weiter dazu machen können.

**Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker!**



## Antifaschist in Mönchengladbach verurteilt

Anfang April wurde ein Antifaschist aus Mönchengladbach-Odenkirchen zu einer Geldstrafe von 200 Euro verurteilt. Der frühere Kreisvorsitzende der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-regimes - Bund der AntifaschistInnen und Antifaschisten in Mönchengladbach hatte während des Wahlkampfes ein NPD-Plakat vor seinem Haus entfernt und war dabei von einem NPD-Anhänger fotografiert worden.

Wann endlich, wird einmal aus der Geschichte gelernt?



## Für den Erhalt des Stadtbads Neusser Strasse

In Krefeld hat sich eine Bürgerinitiative erfolgreich dafür eingesetzt, daß das dem alten, historischen Jugendstil-Stadtbad an der Neusser Strasse erhalten bleibt. Die Stadt Krefeld plant dort ein riesiges Einkaufszentrum mit über 80 Läden bauen zu lassen. Dabei stehen schon jetzt jede Menge Geschäfte in der Innenstadt leer.

Die Initiative hat Unterschriften für einen Bürgerentscheid gesammelt und statt der geforderten 7300 über 17000 Unterschriften zusammenbekommen. Am 11. Juni ist nun in Krefeld die Abstimmung über das Bad. Wir rufen auf: Beteiligt Euch! Stimmt für ein Bad an der Neusser Strasse.

### Impressum + Kontaktadresse

Herausgeber: DKP Kreisorganisation linker Niederrhein,  
Prinz-Ferdinand-Str. 71, 47798  
Krefeld - Verantwortlich: Horst  
Wilhelms, Tel. 02151/315838  
eMail: dkp\_krefeld@lycos.de -  
Eigendruck



# Hirschgasse

*Kenn' ich nicht!*

In die Krefelder Königstrasse mündet die kleine Hirschgasse. Benannt ist sie nach Rudolf Hirsch. Wer war das?

Rudolf Hirsch wurde im Jahr 1907 in Krefeld als Sohn einer wohlhabenden jüdischen Kaufmannsfamilie geboren. Seine Eltern hatten einen Schuhsalon an der Hochstraße. Unter dem Eindruck des zunehmenden Antisemitismus und durch Bekanntschaften mit Arbeiterfunktionären wird Rudolf Hirsch 1931 Mitglied der KPD. Ab 1933 wurde er von den Nazis durch ganz Europa gehetzt. Im Jahr 1934 kehrte er noch einmal nach Deutschland zurück und leistete für die Gruppe "Neu Beginnen" illegale antifaschistische Arbeit. Im Jahr 1937 wurde die Situation für ihn immer bedrohlicher und er war gezwungen, das Land seiner Geburt zu verlassen.

Nachdem er in Schweden vergeblich um Asyl nachsuchte, gelangte er nach Tel Aviv. In Tel Aviv leitete er zusammen mit Arnold Zweig die dortige Sektion des "Nationalkomitees Freies Deutschland". Das Gefühl seiner Verantwortung gegenüber seinen jüdischen Leidensgefährten, vor allem gegenüber seiner Mutter, die er nicht retten konnte, ließ ihn nie los. Er verdient sich in Israel sein Brot als Schuharbeiter, während

das Krefelder Schuhgeschäft "arisiiert" wird. Der Arisierer darf es nach 1945 auf Beschluß eines Krefelder Gerichts behalten.



Rudolf Hirsch wollte nach 1945 nach Krefeld zurückkehren. Aber er erhielt keine Einreisegenehmigung in die britische Zone. So ging er nach Ostdeutschland, wo er ruhelos bis in sein hohes Alter die zahlreichen Prozesse gegen die Peiniger der Juden und all der anderen Opfer des Naziregimes besuchte und er berichtete leidenschaftlich von ihren Verbrechen. Am 21.9.1987 bekam er dafür den Goethepreis. Er starb im Juni 1998, 91jährig.

[www.unsere-zeit.de](http://www.unsere-zeit.de)  
UZ - Zeitung der DKP

**Abo & Information**  
CommPress Verlag,  
Hoffnungstr. 18, 45127 Essen  
Tel: 0201 24 86 482  
E-Mail: UZAbo@t-online.de

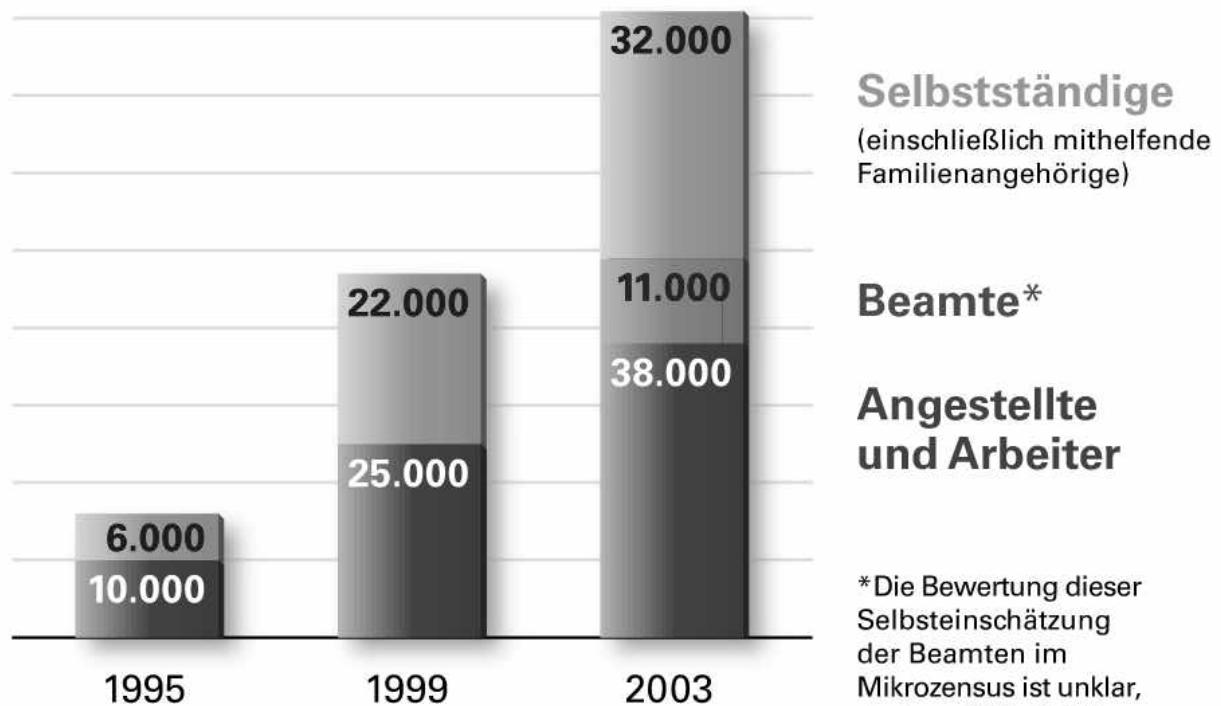
## Unser Wertpapier

**kommunistisch - informativ - wertvoll**

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

# Kapitalismus konkret

## Immer mehr Erwerbstätige sind ohne Krankenversicherung



Quelle: Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes 2004; Rundungen führen zu Differenzen gegenüber der Gesamtzahl der Erwerbstätigen | ©Hans-Böckler-Stiftung 2005

\*Die Bewertung dieser Selbsteinschätzung der Beamten im Mikrozensus ist unklar, da der größte Teil ihrer Gesundheitskosten vom Arbeitgeber finanziert wird.

Anders als etwa in den USA lebt in der Bundesrepublik bislang zwar nur eine kleine Minderheit ohne Krankenversicherungsschutz. Doch ist diese Gruppe zwischen 1995 und 2003 deutlich gewachsen: Von 105 000 auf 188 000 Personen. Die tatsächliche Zahl dürfte nach Analyse der Wissenschaftler eher noch höher liegen, da beispielsweise Migranten ohne Aufenthaltsgenehmigung in der Statistik nur selten erfasst sind. Besonders deutlich gestiegen ist seit 1995 die Zahl der Erwerbstätigen ohne Krankenversicherung. Ihr Anteil an der Gruppe der Nichtversicherten liegt mittlerweile bei über 40 Prozent.

Wir sind auch im Internet:

**WWW. DKP-LINKER-NIEDERRHEIN.DE**